



Protokoll der IPZV- Sportausschusssitzung in Karlsruhe

Termin: 08.10.2005 Beginn: 10.00 Uhr Ende: 18:00 Uhr
Teilnehmer: Florian Schneider (Sportleitung), Marion Heib (Ausbildungsleitung), Winnfried Winnefeld (Präsident), Alexa Hergenröther (Schatzmeister), Carsten Eckert (LV Hannover-Bremen), Thomas Wendt (LV Hamburg/Schleswig-Holstein), Susanne Brengelmann (LV Weser-Ems), Frauke Walter (Richtervertreter), Lutz Lesener (Richtereverteter), Stefan Althans (LV Hessen), Claus Paulus (iV LV Rheinland), Andrea Kunert (LV Bayern), Ute Rick (LV Baden-Württemberg), Irene Reber iV Reiterverter), Ralf Wohllaib (Reiterverterter) Susanne Burghardt (LV Westfalen-Lippe), Claudia Temmeyer (Veranstaltervertreter) Dieter Becker (LV Rheinland-Pfalz-Saar)

Entschuldigt fehler Claudia Oehmichen (LV Sachsen), Elke Schenzel, Betty Fuß, Marlise Grimm, Kirsten Schuster, Vicky Greif

Protokollführer: Swantje Renken

Verteiler: SPA, HVS

Versand am: 26.10.2000

Einspruchsfrist bis: 09.11.2005

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Schneider verliest die entschuldigt Fehlenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er begründet die terminliche Verlegung der SpA-Sitzung mit dem fixen Termin der Veranstaltertagung. Da es sinnvoll ist die Veranstalter direkt über die Neuerungen für die kommende Saison zu informieren, ergibt sich daraus der Tagungstermin direkt vor der VA-Tagung., der so auch in Zukunft so gelegt werden sollte.

Top 8 Wahl der Ausschussmitglieder gemäß GVO §7 entfällt wegen der neuen GVO, weiteres siehe unter TOP 9 Sonstiges.

2. Bericht des Sportleiters

Argument: Florian Schneider berichtet über die vergangene Saison

Die letzte Saison war gut wie immer, es gab etwas weniger Veranstaltungen, aber immer mehr neue Veranstalter würden aktiv.

Die **DIM 2005** setzte erneut neue Maßstäbe und der Verband bedankt sich ausdrücklich für diese Veranstaltung.

Leider liegt die DIM 2006 wieder parallel zu den Skandinavischen Meisterschaften dieses ließ sich aber nicht ändern

Er verweist außerdem zusätzlich auf seine Berichte, die über den Emailverteiler während des Jahres gingen. Die geplante Frühjahrssitzung wurde wegen mangelnder Themenvorschläge nicht anberaumt.

Die internationale Zusammenarbeit mit den anderen Sportleitern funktioniere



immer besser, ebenso mit der FEIF.

Hinsichtlich der WEG in Aachen wird es in Kürze weitere Treffen der Verantwortlichen geben

3. Berichte Aus den Landesverbänden

Argument: Protokolle siehe Anhang
- Hannover-Bremen
- Rheinland (interessantes Konzept LVM)
- Bayern
- Baden-Württemberg
- Rheinland-Pfalz-Saar
- Hamburg/Schleswig-Holstein

es fehlen zZt

- Weser-Ems
- Berlin-Brandenburg
- Hessen

Florian Schneider berichtet aus den „östlichen“ LV
Über einen weiteren Ausbau der Aktivitäten

LV Sachsen hat sich neu gegründet, dort schon mehrfach HAT Chemnitz.

Berlin-Brandenburg: ICE Turnier (auch 2006)
LVM BB

Mecklenburg-Vorpommern: Dieses und auch nächstes Jahr intern.
Paßchampionat in Zachow

4. Sportfonds

Argument: **Alexa Hergenröther** berichtet über den aktuellen Stand. Zzt ca 6500€, wobei in den letzten Jahren immer mehr ausgegeben als eingezahlt wird. Aus diesem Fonds werden folgende Posten gedeckt
- Fahrtkostenzuschüsse
- Richtertagung
- Passmaschine (rel unkalkulierbare jährliche Reperaturkosten 800-3000€)
- Tagungskosten

Ergebnis: Es müssen die **Fahrtkostenerstattungen** für die Richter unbedingt klar geregelt werden. Dazu sollte in Zusammenarbeit zwischen Sportleitung, Richtressort und Finanzleitung eine Regelung erarbeitet werden.

- Maximalbetrag der Bezuschussung?
- Wie wird mit Veranstaltungen umgegangen, bei denen der Verband bestimmte



bestimmte Richter vorschreibt (bei den WM Qualifikationsturnieren)?
- Soll die DJIM weiter Sportfondsfrei bleiben?

Maßnahme: In Zusammenarbeit zwischen Sportleitung, Richtressort und Finanzleitung wird eine Regelung erarbeitet

Insgesamt müssen die Veranstalter besser über die Höhe und die Verwendung der Sportfondsabgabe informiert werden

zuständig: Florian Schneider, Marion Heib, Alexa Hergenröther

Termin: sofort

5. Rückblick WM 2005

Argument: Florian Schneider ist sehr zufrieden mit den Leistungen der Deutschen Equipe und stellt den guten Teamgeist besonders hervor. Sowohl für den IPZV als auch gegenüber den anderen Nationen habe sich das deutsche Team außerordentlich sympathisch präsentiert. Schneider ist ausdrücklich stolz auf diese Mannschaft, nahezu alle Mitglieder waren in mind. einem Finale vertreten

Trotz eines erneuten WM-Titels dürfe man sich nicht auf dem Erfolg ausruhen. Eine stetige Verbesserung im Abschneiden soll für die Zukunft das Ziel sein.

Enttäuscht zeigt er sich, dass eine offizielle Entschuldigung Seitens des Veranstalters gegenüber Birga Wild ausblieb.

TOP 6 Anträge

6.1 Antrag Finanzressort/Geschäftsstelle : Gebühr Online Nennung

Argument: Insgesamt wurden die online Nennmöglichkeit gut angenommen und werden von den Reitern auch weiterhin erwünscht.
Das System wurde laufend überarbeitet und es werden nach und nach die Schwächen beseitigt. Um diese im großen Stil anbieten zu können müssen jedoch noch weitere Modifikationen durchgeführt werden (Musterausschreibungen etc), die finanziert werden müssen.
Ein großes Problem waren die Rücklastschriften. Lt Frau Hergenröther deckte die derzeitigen 50cent/Nennung nicht die zusätzlichen Bankkosten und den zusätzlich entstandenen Arbeitsaufwand.
Frau Hergenröther betont, dass 50cent nur eine Idee ohne jegliche Planungsgrundlage waren und es schon ersichtlich war, dass dieser Betrag nicht kostendeckend sein würde.

Antrag:



Die Abgabe des Veranstalters je Nennung beträgt in Zukunft 1,50€/Nennung und ist vom Veranstalter zu tragen

Ja	15
Nein	1
Enthaltung	0

Angenommen

Dazu wird folgendes Zahlungsverfahren durchgeführt:

3 Werktage nach Online-Nennungsschluss werden 80% der Nennungen an die VA überwiesen, die restlichen 20% gehen abzüglich der nicht erhaltenen Nennungen und der daraus entstandenen Bankgebühren. 10 Tage nach der Veranstaltung an den Veranstalter.

Dieser erhält vor der VA eine Liste der säumigen Zahler. Ihm ist es dann überlassen das Nenngeld zzgl. der Bankgebühren vor Ort einzunehmen oder den TN nicht starten zu lassen

Der Verband überweist nur die tatsächlich eingenommenen Gelder

6.2. Antrag Geschäftsstelle/Sportleitung: Onlinenennung

Argument: Auf allen Qualiturnieren muss zukünftig Onlinenennung angeboten werden

Ergebnis	Ja	11
	Nein	4
	Enthaltung	1

angenommen

zuständig: Schneider
Termin:

6.3. Antrag Geschäftsstelle/Sportleitung: Einsteigerregelung entfällt ab 2006

Argument: Diese Regelung hatte den positiven Grundgedanken, neue Reiter an das Turniersgeschehen heranzuführen, hat sich aber in der Praxis nicht bewährt. Es kann zu Fehlkommunikationen und Durchführungsproblemen, so dass es zu Ärger auf Seiten der Veranstalter, Reiter und des Verbandes kam.
Die Einsteigerregelung soll mit sofortiger Wirkung abgeschafft werden.

Ergebnis	Ja	12
	Nein	3
	Enthaltung	1

angenommen



6.4. Antrag Geschäftsstelle/Sportleitung: Dressurkür Musik

Argument: Die Musik zur Dressurkür muß auf einer **CD** abgegeben werden

Ergebnis	Ja	14
	Nein	0
	Enthaltung	2

angenommen

6.5. Antrag Geschäftsstelle/Sportleitung: Dressurkürprotokollbögen

Argument: Die Protokollbögen zur Dressurkür müssen nach der Veranstaltung in Kopie an die Geschäftsstelle gehen.

Dies soll Betrugsversuchen vorbeugen und auch der Richterschulung dienen.

Ergebnis	Ja	16
	Nein	0
	Enthaltung	0

Einstimmig angenommen

6.6. Antrag Geschäftsstelle/Sportleitung: Dressurkür

Argument: Die Protokollbögen zur Dressurkür müssen nach der Veranstaltung in Kopie an die Geschäftsstelle gehen.

Dies soll Betrugsversuchen vorbeugen und auch der Richterschulung dienen.

Ergebnis	Ja	16
	Nein	0
	Enthaltung	0

Einstimmig angenommen

6.7. Antrag Sportleiter und HVS: Arbeitsgruppe WM/Spitzensport

Argument: Der HVS ordnet die Bildung einer Arbeitsgruppe bis zum 30.11.05 an, die sich grundsätzlich mit allen Belangen im Zusammenhang mit dem bisherigen WM-Auswahlverfahren, den Berufungen in die IPZV-Kader, mit Nominierungs- und Qualifikationsrichtlinien, Positionen, Startberechtigung ausländischer Staatsbürger und weiteren Punkten des Leistungssports im IPZV beschäftigt.

Der HVS sieht die Notwendigkeit der Bildung einer entsprechenden Arbeitsgruppe und empfiehlt die nachstehende Zusammensetzung:



- Ressortleiter Sport, Zucht und Jugend
- jeweils drei weitere Ausschussvertreter der beteiligten Ressorts
- zwei Reitervertreter aus der WM-Equipe 05 Sport und Zucht
- Bundestrainer und Teamchef (nur beratende Stimme)
- ggf. Präsident und V-Präsident
- Vertretung der Bundesgeschäftsstelle

das bei Punkt bzw. Platz-Gleichheit ein Stechen bzw. Platzziffern analog w
bei den Sportprüfungen in der IPO.

Eine Durchführungsbestimmung muss noch erarbeitet werden und ist an d
Richter weiterzuleiten.

Art: 2 letzter Satz (bunt) muss noch in Art. 17 verschoben werden

Ergebnis	Ja	16
	Nein	0
	Enthaltung	0

Einstimmig angenommen

. Folgende Mitglieder des Sportausschusses wurden für diese AG gewählt:

- Ralf Wohllaib
- Carsten Eckert
- Stefan Althans

6.8. Antrag Sportleiter und HVS: FIPO

Der GfV hat dem HVS den Vorschlag unterbreitet, grundsätzlich die FIPO au
als nationales Regelwerk für den IPZV Verbandsbereich einzuführen un
künftig nur noch die erforderlichen, nationalen Bestimmungen un
Ergänzungen für Sonderbereiche im IPZV zu erarbeiten.

Der HVS unterstützt diesen Vorschlag und plädiert dafür, die FIPO a
Grundlage einer IPO 2006 einzuführen, zzgl. der erforderlichen, nationale
Sonderbestimmungen.

Gegenüberstellung der wichtigsten Unterschiede siehe Anlage

Antrag Der SpA beschließt, die FIPO als Grundlage einer neuen IPO 2006, zzgl. d
nationalen Sonderbestimmungen, einzuführen. Die internationale
Leitgedanken sollen dabei ebenfalls als nationales Regelwerk übernomme
werden.

Ergebnis	Ja	15
	Nein	0
	Enthaltung	1

angenommen



Antrag Ferner wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit der Angleichung d
Regelwerke befasst, und als **Expertengremium** bei im Nachhine
auftretenden Fragen fungiert.

Ergebnis Bestimmt wurden:

- Florian Schneider
- Marion Heib
- Dieter Becker
- Lutz Lesener
- Frauke Walter

Wichtige Punkte

- IPO 2.4 soll bleiben wie bisher
- Schutzmaterialien bei Passrennen <= 300g

**Die beteiligten Ressorts werden beauftragt, die Neuveröffentlichung d
IPO 2006 auf der Grundlage der FIPO bis zum 31.1.2006 zu erarbeiten.**

6.9. Antrag Hessen: Gewichtsbegrenzung für Reiter

Argument: Es sollte ein höchst Reitergewicht aus Tierschutzrechtlichen Gründen einzuführen. Oder zumindest einen Ausschuss zu bilden der entsprechende Ausarbeitungen in Beziehung von Gewicht und Pferdegröße erarbeitet

Ergebnis Dies ist ohne Hintergrundinformationen schwer zu beurteilen. **Stefan Althans** soll sich 2 weitere Personen suchen um bis zum **31.01.2006** genauere Daten zu liefern

6.10. Antrag Hannover-Bremen 1

Argument: Reiter/Pferdekombinationen mit einer Sport A- Qualifikation sind mit diesem Pferd nicht mehr in der Sportklasse C startberechtigt.

Ergebnis

Ja	3
Nein	8
Enthaltung	3

Abgelehnt

6.11. Antrag Hannover-Bremen 2

Argument: Reiter, die mit einem Pferd in der Sportklasse A starten sind in dem Kalenderjahr nicht mehr in der Freizeitklasse startberechtigt.

Ergebnis

Ja	11
Nein	1
Enthaltung	4

angenommen

6.12 Anträge Rheinland/Nölting



Ideen, Anregungen siehe Anlage, die meisten Punkte werden an das Expertengremium IPO/FIPO weitergegeben

6.121**Aussiegerregelung in Tölt und Viergangprüfung**

2 x erreichte Punktzahl

In Klasse C (ehem. Sport C): 6.0 Pkt

In Klassen D und E (Ehem. FA): 5.7 Pkt

Ergebnis	Ja	11
	Nein	2
	Enthaltung	3

angenommen

Das Aussiegen sollte generell stärker überwacht werden

6.122**Intern. Deutscher Meister**

Argument	DIM nur internationale deutsche Meister ehren	
----------	---	--

Ergebnis	Ja	5
	Nein	7
	Enthaltung	4

Abgelehnt**6.122****Sport C 5 Richter**

Argument	Anzahl der Richter auf 5 festlegen, da gleiches Nenngeld wie Sport B	
----------	--	--

Ergebnis	Ja	11
	Nein	1
	Enthaltung	4

angenommen**6.13****Antrag Reiterversammlung**

Argument	Die Reiterversammlung schlägt vor, dass in Zukunft der Start in der Passprüfung und im Speedpass in Blöcken erfolgen sollte um die Pause für die Pferde zu verkürzen. Die Blockgröße sollte einen Umfang von 15 – 20 Reiter haben.	
----------	--	--

Ergebnis	Formulierung: der VA kann...	
	Ja	9
	Nein	2
	Enthaltung	4

angenommen



8. Durchführung DIM 2006

- Argument:
1. Durchführung gemäß IPO AI § 26.2.
 2. Durchführung nach „Wolfsburger Modell“
 3. Durchführung nach dem Vorschlag des Diskussionsforum: Gruppenritte in der VE, Einzelritte im Halbfinale für Sieger aus den Gruppenvorentscheidungen sowie bestimmte hochqualifizierte Kombinationen, Finale

Das Modell 2 wird in der Diskussion schnell verworfen. Beim 3. ergibt sich für die guten Pferde eine sehr hohe Belastung für die guten Pferde. Vorschlag nach B-Pferde in die Vorrunde ergab bei der Überprüfung der Ergebnisse von 2005 dass es ein Anteil von < 1/3 der Teilnehmer waren. war

Ergebnis	Einzelstarts	11
	„Wolfsburger Modell“	0
	„Aegidienberger Modell“	5

Es wird 2006 nach dem herkömmlichen System gestartet.

Startreihenfolge:

Nach Buchstaben	14
In Notenblöcken	2

Es wird künftig nach Bestabenschlüsselung gestartet

9. Sonstiges

9.1 Vorschlag Dieter Becker:

Auch im Süden eine Passmaschine zu stationieren, wenn diese über die Veranstalter finanziert wird, könnte die Wartung über den Sportfonds getragen werden.

Dieter Becker, A.
Hergenröther

9.2 ICE Test

2006 wird eine neue Turniersoftware der FEIF eingeführt. Deshalb wird es Seminare für Rechenstellenbetreiber geben, diese sollen im Frühjahr 2006 von Lutz Lesener und Stefan Althans angeboten werden, Termin und Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben. Die Seminare werden außer einer Tagungspauschale nichts für die Teilnehmer kosten. Diese sind verpflichtend für alle Personen, die auf registrierungspflichtigen IPZV Turnieren die Rechenstelle betreiben und die Software nutzen.

L. Lesener, S.
Althans



		sofort
9.3	Futurity Es muß ein einheitliches Reglement erstellt werden und diese Prüfung weiter aufbereitet werden, diese Prüfung wird jedoch eher im Bereich Zucht angesiedelt. Es sollten jedoch keine Pferde auf einer Veranstaltung Futurity und Sport laufen.	
		Zuchtleitung, F. Schneider
9.4	Sportklasse A Diese sollte auf weniger Turnieren ausgeschrieben werden, um die Konkurrenzsituation zu ermöglichen und den Anreiz für die Reiter zu steigern. Dieses soll an die Veranstaltertagung weiter gegeben werden.	
		F. Schneider, Veranstalter,
9.5	Künftiger Sportausschuß Der Sportleiter kann sich noch neuer GVO einen Stellvertreter selber wählen. Dies sollte nach Aussage von Florian Schneider der dann amtierende zu gegebenem Zeitpunkt machen. Die freien 6 Sitze im Sportausschuß sollten nach einhelliger Meinung des Sportausschusses wie folgt belegt werden: <ul style="list-style-type: none">- 1 Richtervertreter (aus Richtertagung zu bestimmen)- 1 Veranstaltervertreter (aus VA-tagung zu bestimmen)- 1 Reitervertreter (aus Reiterversammlung zu bestimmen) Die weiteren 3 Stellen sollten projektbezogen in der Verantwortung des Sportleiters in Zusammenarbeit mit den SpA belegt werden. Denkbar ist zB ein EDV Experte. Weiteres soll erst nach Inkrafttreten der GVO am 1.1.2006 festgelegt werden.	
		F. Schneider, SpA

Frankfurt, den 15.11.2004

Sitzungsleitung: Florian Schneider

Protokoll: Swantje Renken